

Praktikumsbericht: Ein Gliederungsvorschlag

Der Praktikumsbericht könnte (muss aber nicht!!) folgendermaßen gegliedert sein. Letztendlich ergibt sich die Gliederung aus den Inhalten und nicht umgekehrt. Von daher ist dies lediglich ein Vorschlag:

1. Einleitung

- Einleitende Überlegungen, z.B. Motivation für die und Auswahl der Praxisstelle, Eigene Ausgangserwartungen und -vorstellungen, Bewerbung und/oder Weg zur Praxisstelle
- Inhaltliches Thema oder Fragestellung, die sich aus dem Praktikum ergibt, welche im Bericht vertieft wird (anhand von Beobachtungen, theoretischer Reflexion). Was könnte der thematische „rote Faden“ sein, der sich in im Praktikumsbericht findet?
- ...Punkte, die für ihren Bericht wichtig sind...

2. Die Praxisstelle

Folgende Punkte könnten beschrieben werden:

- Organisationsstruktur der Einrichtung: Träger (Verband, Kirche, Staat, Kommune, Selbsthilfeorganisation), Mitarbeiterstruktur (Zahl der hauptamtlich, ehrenamtlich, auf Honorarbasis angestellten Mitarbeiter, ihre Qualifikationen und beruflichen Biographien), Arbeits- und Leitungsstruktur, Tätigkeitsfelder der Einrichtung
- Aspekte der geschichtlichen Entwicklung; Wirtschafts- und Sozialstruktur der Region/Stadtteil, in der die Einrichtung liegt (falls relevant)
- Ziele/Konzept, Zielgruppen/Klientel und Aufgaben der Praxisstelle
- rechtliche Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen/Behörden
- Besondere Probleme (z.B. finanzielle, bauliche Bedingungen und räumliche Ausstattung)
- ...Punkte, die für ihren Bericht wichtig sind...

Bitte beachten: Die Selbstbeschreibung der Einrichtung (bspw. aus Jahresberichten, Programmen, Broschüren, Homepage) unreflektiert per copy-paste zu übernehmen entspricht keinen wissenschaftlichen Standards. Es ist darauf zu achten, dass die Einrichtung von einer außenstehenden Perspektive neutral beschrieben und dargestellt wird. Auch hier müssen die Quellen angegeben werden.

3. Darstellung der eigenen Erfahrungen und Tätigkeiten / Beobachtungen

Folgende Punkte könnten beschrieben werden:

- Aufgabengebiet und Arbeitsvereinbarungen im Praktikum (Absprachen über Tätigkeitsschwerpunkte, Bezahlung, Arbeitszeiten, Anleitung bzw. Betreuung)
- Welche Methoden und Arbeitsweisen spielen eine Rolle? (z.B. Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Beratung etc.)
- Beobachtungsmaterial aus dem Praktikum, welches zur selbstgewählten Thema/Fragestellung passt (siehe Einleitung), z.B.
 - Darstellung eines „ersten Tages“ oder eines „ganz normalen“ Tages
 - ein selbst betreuter Fall bzw. ein selbständig bearbeitetes Projekt
 - Darstellung eines besonderen Ereignisses, einer oder einiger aufschlussreichen Situationen, einer "erfolgreichen" Aktion, eines schwierigen Konflikts
- Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Kommunikation mit Mitarbeiter*innen /anderen Praktikant*innen. Gab es eine gemeinsame Auswertung des Praktikums?
- ...Punkte, die für ihren Bericht wichtig sind...

Wie dieser Teil des Praktikumsberichts im Einzelnen ausfällt, liegt in der Entscheidung der Studierenden und ist u.a. auch von der Komplexität der Probleme im erfahrenen Praxisfeld, vom wissenschaftlichen Erkenntnisstand z.B. über die Lebenssituation der Klientel sowie von der Möglichkeit eines intensiven Erlebens und Beobachtens sowie des direkten Kontakts mit Klientel abhängig. Wichtig: Die Beobachtungen, Erfahrungen und Tätigkeiten müssen so genau und konkret wie möglich beschrieben werden. (Ethnographie: „dichte Beschreibung“, siehe [„Praktikumsbericht: Inhaltliche Hinweise“](#))

4. Theoriebezogene Reflexion

Folgende Punkte könnten beschrieben werden:

- Theoriebezogene Reflexionen zum Beobachtungsmaterial und dem damit aufgeworfenen Thema/ Fragestellung (siehe Einleitung). Bspw. könnte diskutiert werden, inwiefern sich theoretische Ansätze mit der erlebten Praxisrealität vereinbaren lassen? Ob wissenschaftliche Impulse zur Veränderung/Reflexion von Praxis vorliegen? Ob über Praxiserfahrungen wissenschaftliche Leerstellen (fehlende theoretische/empirische Grundlagen) sichtbar werden etc.
- Weiteres, z.B. die eigenen Lernerfahrungen, Erfolge und/oder Misserfolge im Praktikum, Was wurde gelernt? Schwierigkeiten, ihre Ursachen, Lösungsversuche etc.
- ...

Dieser Teil des Praktikumsberichts baut auf dem vorherigen Kapitel (eigene Tätigkeiten, Beobachtungen) auf. Um die Beobachtungen des Praktikums nicht nur aus eigenen alltäglichen Reflexionen heraus zu beurteilen, ist es notwendig, sich Anknüpfungspunkte zu (passenden) erziehungswissenschaftlichen Theorien zu suchen. (siehe [„Praktikumsbericht: Inhaltliche Hinweise“](#))

5. Fazit

Folgende Punkte könnten beschrieben werden:

- Schlussfolgerungen/Anregungen/Diskussionspunkte zum selbstgewählten Thema/ Fragestellung des Berichts (siehe Einleitung)
- Weiteres, z.B.
 - Fragen und Kritik zu bzw. an der erfahrenen Praxis
 - Wie wirkten sich welche institutionellen Bedingungen (z.B. personelle / finanzielle Ausstattung, Struktur und Organisation) auf die Tätigkeit in der Praxisstelle aus?
 - Welche Möglichkeiten bestanden, auf die Praxis im Tätigkeitsfeld einzuwirken? In welchen Bereichen könnten auf welche Weise progressive Veränderungen erreicht werden?
 - Ist die Praxisstelle für Praktikantinnen zu empfehlen?
 - Ergaben sich besondere Fragestellungen für das Studium, Kriterien für die Schwerpunktbildung im weiteren Studium oder gar für die spätere Berufsperspektive?
- ...Punkte, die für ihren Bericht wichtig sind...
 -

6. Literatur- und Quellenverzeichnis

- Wissenschaftliche Fachliteratur,
- graue Materialien (Flyer, Konzepte, Broschüren etc.)
- Internetquellen

Alle Quellen einheitlich und detailliert angeben! (siehe [„Praktikumsbericht: Formale Hinweise“](#))

7. Erklärungen

- Eidesstattliche Erklärung, Archiverklärung (siehe [Praktikumshomepage](#)).

8. Anhang

Folgende Punkte könnten enthalten sein:

- Einrichtungsmaterialien (Flyer, Konzepte, Programme), Fotos etc.
- Eigene Notizen, z.B. Auszug aus dem Praktikumstagebuch, Mitschriften